

Von Castings und Körbchengrösse

Baden Isabelle Anne Küng überzeugt in ihrem ersten Solo-programm mit Witz und Ernst.

VON URSULA BURGHERR

Nach ihrem überzeugenden Auftritt im Sommertheater «Camping Rimini» gibt Isabelle Anne Küng ihren Einstand als Kabarettistin im Teatro Palino mit ihrem Ein-Frau-Stück «Bitte denk an mich». Sie liefert eine hinreissende Performance, die beweist: Diese Frau ist geboren für die Bühne.

Isabelle Küng steht da und zuckt zusammen: Sie sieht sich selber im Grossformat. Die burschikos wirkende Blondine gibt auf den Plakaten und der Bühne mit dunkler Perücke die Schlagersängerin Renate Kern, die in den 70er-Jahren als Shootingstar Erfolge feierte – bis ihr Stern erlosch und sie sich erhängte. «Ich fühle mich mit dieser Frau verbunden», gesteht Küng. «Immer wieder tauchen Ängste auf, dass ich meinen Beruf aufgeben muss, weil mich das Publikum nicht mehr sehen will.»

Den schnellen Boom, wie ihn die Teilnehmenden von Casting-Shows erleben – und nach kurzer Zeit wieder «ausrangiert» sind – findet sie entsetz-



Isabelle Küng und der Ruhm. ÜBU

lich. Das kommt in ihrem Solostück, das sie mit Regisseurin Hilde Schneider kreiert hat, zum Ausdruck.

Auch leise, nachdenkliche Momente

Während Küng Episoden vom Aufstieg und Fall von Renate Kern erzählt und ihre Hits singt, gibt sie auch Biografisches aus ihrer eigenen Schauspiel-Karriere zum Besten. Erinnert sich, wie sie sich für Rollen bewarb neben Bewerberinnen mit Brüsten «so gross wie die Rocky Mountains» – und abblitzte. Oder als sie mit 16 und einem «Gesicht voller Pickel» an der Schauspielschule vor sprach. «Ich fand mich gar nicht schön, aber ich wollte unbedingt auf die Bühne.» Statt Schauspielerin zu werden, empfahl man ihr, «etwas mit

Tingeltangel zu machen». Es wurde viel gelacht an der Premiere von «Bitte denk an mich». Küng erzählte auch von einer Knutschszene, bei denen es sie würgte. Die «Müsterchen» aus einigen ihrer Auftritte kamen gut an. Aber sie zeigte auf der Bühne nicht nur ihr komisches Potenzial sondern bescherte den Zuschauern auch leise, nachdenkliche Momente. Sinnierte über Aufstieg und Fall und darüber, wie weit sie gehen soll mit ihrem Bedürfnis, erfolgreich und anerkannt zu sein.

«Wenn man sich ständig fragt, wie einen die anderen haben wollen, ist es schwer, bei sich zu bleiben.» Trotz mangelnder Körbchengrösse und Selbstzweifel: Ihren Einstand als Solokünstlerin hat Küng mit ihrer gefühlvollen, mitreissenden und berührenden Performance bravourös gemeistert. Stella Palino Brunner erkannte das Talent der «Newcomerin» sofort und brachte es auf die Bühne ihres Theaters. Von Isabelle Anne Küng wird künftig sicher noch viel zu hören und zu sehen sein.

«Bitte denk an mich» mit Isabelle Küng
Teatro Palino, Baden: Bis zum 30. Oktober, jeweils Mi-Sa, 20.30 Uhr und So, 18 Uhr. Ticketvorverkauf: Info Baden